



Seliger Vilmos (Wilhelm) Apor

Gedenktag: 23. Mai



Vilmos (Wilhelm) Apor wurde am 29. Februar 1892 in Segesvár, Ungarn (heute Sighisoara, Rumänien) geboren. Er studierte Theologie in Innsbruck und wurde 1915 zum Priester geweiht. 1941 wurde er zum Bischof von Győr geweiht. Als Motto wählte er „Das Kreuz stärkt den Schwachen und macht den Starken bescheiden“.

Zeit seines Lebens setzte er sich für die Armen und Unterdrückten ein. So unterstützte er nach dem ersten Weltkrieg die Notleidenden der Stadt Gyula, die durch die neue Grenzlage zu Rumänien (auf Grund des Vertrages von Trianon) verarmten. Er hat nicht nur sein eigenes Vermögen gespendet sondern auch z.B. seine Schuhe.

Als Bischof protestierte er – leider oft erfolglos und gegen innerkirchlichen Widerstand – gegen die Unterdrückung und Deportationen der Juden. Immerhin konnte er eine leichte Besserstellung der getauften Juden erreichen.

Am Karfreitag 1945 trat er russischen Soldaten entgegen, die die Frauen und Kinder, die in der bischöflichen Residenz Zuflucht gefunden hatten, abführen wollten. Dabei wurde er von einem russischen Soldaten angeschossen und starb an den Folgen der Verletzungen am Ostermontag 2. April 1945.

Am 9. November 1997 wurde er von Johannes Paul II. selig gesprochen. Vilmos Apor war Konventual-Kaplan ad Honorem des Malteser Ordens.

Eröffnungsvers zum Gedenktag:

„Gott, Du hast uns in Vilmos Apor gezeigt, dass die Rechte der Armen und Behinderten mit allen Mitteln – auch dem eigenen Leben – zu verteidigen sind. Gib uns die nötige Kraft, wenn nötig, dem Beispiel von Vilmos Apor zu folgen.“

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott,
durch deine Gnade hat der selige Vilmos die Märtyrerkrone erlangt,
indem er sein Blut für seine Herde vergossen hat. Gewähre uns, dass
wir trotz der Herausforderungen unseres alltäglichen Lebens deinen
Willen tun und dir unsere guten Werke zum Heil unserer Brüder
und Schwestern darbringen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.